

VDEW-Kommunikationstag 2006:

„Stimmungsmache, Meinungen und Wahrheit“ – Die Strombranche im Abseits?

am 17. Oktober 2006

im Museum für Kommunikation, Berlin

Die Energiewirtschaft steht täglich im Kreuzfeuer der Medien. Kontinuierliche Preiserhöhungen, „unanständig“ hoch empfundene Gewinne der Konzerne, Streitereien mit der Bundesnetzagentur und zusätzlich technische Krisen – volksnahe Ärgernisse, die die Medienlandschaft gerne aufgreift, um für Leser, Hörer und Fernsehzuschauer „Partei zu ergreifen“ und Stimmung gegen die Energieversorger zu betreiben. Trotz enormer Anstrengungen der Kommunikationstruppen der Unternehmen und einer zielgerichteten Branchenkommunikation sind die Unternehmen der Energiebranche zu „Lieblings-Buhmännern“ der Medien geworden.

Der Kommunikationstreff nutzt die Chance, um die Strombranche mit den Augen Dritter zu sehen, um zu erfahren, wie prominente Medienvertreter und Meinungsbildner das Kommunikations-Verhalten der Energiebranche erleben, empfinden und bewerten. In offener Atmosphäre geht darum den Blick in den Spiegel zu wagen, und neue Wege zu diskutieren, ohne in eine Verteidigungshaltung zu verfallen.

Geplanter Ablauf:

13:00 – 14:30 Uhr: Begrüßung der Teilnehmer durch Jessica Schulte-Hülse (angefragt), Mittagsimbiss

14:30 – 15:00 Uhr: Impulsvortrag, Udo Röbel

Udo Röbel arbeitete für „Rheinpfalz“, „BamS“ und Kölner „Express“. Von 1998 bis 2000 war er Chefredakteur von „Bild“. 1985 erhielt er den „Wächterpreis“ für die Aufklärung der „Kießling-Affäre“. 1988 löste er eine Debatte aus, als er zu den Geiselnern von Gladbeck ins Auto stieg. Er ist Autor des Romans „Schattenbrüder“ und Gründer des Internet-Blogs „www.fairpress.biz“.



15:15 – 16:15 Uhr: Pro & Contra-Gespräch: „Darf Strom einen Preis haben?“

Pro:



Dr. Werner Brinker, Präsident des Verbandes der Elektrizitätswirtschaft (VDEW) e. V., Berlin und Vorsitzender des Vorstandes der EWE AG, Oldenburg. In dem Energiekonzern ist er verantwortlich für die Ressorts Ein- und Verkauf von Strom und Gas, Verkaufsabrechnung, Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Auslandsaktivitäten sowie Revision. Zuvor war er Technischer Vorstand der EWE AG, Prokurist und Leiter der Hauptabteilung Absatzwirtschaft bei der PreussenElektra AG, Hannover (heute: E.ON Energie AG). Der Bauingenieur promovierte 1990 an der Technischen Universität Braunschweig.

Contra:



Prof. Dr. Edda Müller ist Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverbands e. V. Sie begann ihre Karriere im Bundesinnenministerium und im Kanzleramt. Von 1994 bis 1996 war sie Ministerin für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein. Weitere Stationen waren das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie und die Europäische Umweltagentur in Kopenhagen. Seit Dezember 2002 ist Edda Müller Mitglied der „Rürup-Kommission“.

16:15 – 17:15 Uhr: Pause

17:15 – 18:45 Uhr: Podiumsdiskussion: „Kommunikationschancen für die Strombranche“

Moderation:

Jessica Schulte am Hülse, Berliner Journalistin, schreibt u.a. für „Die Welt“ und „Berliner Morgenpost“.



Udo Röbel arbeitete für „Rheinpfalz“, „BamS“ und Kölner „Express“. Von 1998 bis 2000 war er Chefredakteur von „Bild“. 1985 erhielt er den „Wächterpreis“ für die Aufklärung der „Kießling-Affäre“. 1988 löste er eine Debatte aus, als er zu den Geiselnern von Gladbeck ins Auto stieg. Er ist Autor des Romans „Schattenbrüder“ und Gründer des Internet-Blogs „www.fairpress.biz“.



Wolfgang Hünnekens, Gesellschafter und Geschäftsführer der Kommunikationsagentur PUBLICIS Berlin, war nach dem Jurastudium 1984 einer der Gründer der Werbeagentur Sisyphos. 2001 startete der Kommunikations-Profi Publicis Public Relations. Er ist Mitbegründer des Institute of Electronic Business an der Universität der Künste in Berlin und Vorsitzender des neugegründeten Ausschusses „Kommunikation und Medien“ der Industrie- und Handelskammer (IHK).



Peter Höbel, Gesellschafter Krisenberatungsunternehmen crisadvice in Frankfurt/Main, gilt als einer der kompetentesten Referenten für Krisenkommunikation in Deutschland. Er beschäftigt sich seit 25 Jahren mit Krisen-PR wie Tschernobyl, Concorde-Absturz oder Image-Krisen in Chemie und Pharma. Er arbeitete zuvor als Stern-Redakteur, Ministersprecher und Pressesprecher der Deutschen Lufthansa.

N.N. Vertreter/in Wissenschaft

N.N., Vertreter/in der Mineralöl- oder Pharmaindustrie